

Presseinformation

ELEKTRIZITÄTSWIRTSCHAFTSGESETZ

14.08.2025

E-Wirtschaft: Offene Fragen bei EIWG konstruktiv lösen

Die Begutachtung des Elektrizitätswirtschaftsgesetzes hat in den vergangenen Tagen eine Vielzahl an Rückmeldungen gebracht – das ist ein klares Zeichen für seine große Bedeutung. Oesterreichs Energie, die Interessenvertretung der E-Wirtschaft, betont: Jetzt gilt es, offene Fragen konstruktiv zu klären und den Blick auf das große Ganze zu richten.

Mit dem Ende der Begutachtungsfrist für das Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG) zieht Oesterreichs Energie eine erste Bilanz: Die Vielzahl an Stellungnahmen zeigt die hohe Relevanz des Vorhabens und das breite öffentliche Interesse an diesem Gesetz. „Auch wenn es derzeit intensive Debatten gibt und auch wir unsere Kritik geäußert haben – der vorliegende Entwurf des EIWG ist über weite Strecken gut und zielführend. Er enthält viele richtige Ansätze und wichtige Maßnahmen, um unser Stromsystem zukunftsfähig zu machen“, sagt Barbara Schmidt, Generalsekretärin von Oesterreichs Energie.

Das EIWG ist ein zentraler Baustein für die Energieversorgung der Zukunft. Positive Elemente wie das flexible Netzentgelt, die Spitzenkappung bei Photovoltaik- und Windkraftanlagen oder die digitale Rechnungslegung setzen wichtige Impulse für Effizienz, mehr Systemdienlichkeit und ein besseres Kundenservice. „Diese Maßnahmen verfolgen konsequent ein Ziel: Unser Stromsystem effizienter, flexibler und kundenfreundlicher zu gestalten“, so Schmidt.

Offene Punkte klären – Konsens finden

Bei einigen Aspekten – etwa bei den Netzentgelten für Erzeuger, der Rechtssicherheit bei Preisanpassungen oder der Entlastung von Speichern – sieht die Branche noch Anpassungsbedarf. „Die intensiven aktuellen Debatten sind eine Chance, diese offenen Fragen nun zu lösen, Annahmen zu überprüfen und sicherzustellen, dass die vorgesehenen Maßnahmen tatsächlich geeignet sind, die selbst gesteckten Ziele zu erreichen“, erklärt Schmidt.

Entscheidend sei nun, das Gesamtbild im Blick zu behalten: „Wir dürfen den Wald vor lauter Bäumen nicht aus den Augen verlieren. Zentrale Fragen müssen nun geklärt werden, aber wichtiger als das Ringen um letzte Details ist ein klarer Fahrplan im Hinblick auf den Beschluss des Gesetzes“, sagt Schmidt. „Dieses Gesetz ist für unsere Branche, für die gesamte Wirtschaft und für den Standort Österreich von zentraler Bedeutung. Was wir jetzt brauchen, sind ergebnisorientierte Gespräche, pragmatische Lösungen und einen rot-weiß-roten Schulterchluss“, so Schmidt weiter.

Auch Oesterreichs Energie ist bereit, sich als konstruktiver Partner bei der Schaffung eines praxistauglichen, ausgewogenen und zukunftssicheren Regelwerks einzubringen – für eine saubere, sichere und leistbare Energiezukunft in Österreich.

Über Oesterreichs Energie

Oesterreichs Energie ist die Interessenvertretung der österreichischen E-Wirtschaft. Im Auftrag seiner rund 140 Mitgliedsunternehmen vertritt der Verband im Sinne einer sicheren, sauberen und leistbaren Energiezukunft die Brancheninteressen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als erste Anlaufstelle zum Thema Energie arbeitet Oesterreichs Energie eng mit politischen Institutionen, Behörden sowie anderen Verbänden zusammen und bringt seine Expertise lösungsorientiert und kundenzentriert in laufende Debatten ein.

Rückfragehinweis

Mag. Christian Zwitnig, MSc.
Pressesprecher Oesterreichs Energie

Österreichs E-Wirtschaft
Brahmsplatz 3, A-1040 Wien
Tel.: +43 1 50198 260
Mobil: +43 676 845 019 260
E-Mail: presse@oesterreichsenergie.at
www.oesterreichsenergie.at